



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

Bericht des Elternbeirates über das Kindergartenjahr 2006/07

1. Mitglieder des Elternbeirates und Sitzungen
2. Feste 2006/07
3. Internet
4. Bildungs- und Betreuungsvertrag
5. Kindergartenbus
6. Zusammenarbeit/ Informationsfluß zwischen KiGa-Leitung, KiGa-Team, Träger und EB
7. Zusammenarbeit mit der Grundschule

1. Mitglieder des Elternbeirates

Susanne Baier (1. Vorsitzende)
Mathias Koenen (2. Vorsitzende)
Andrea Lindauer (Schriftführerin)
Susanne Engelhardt-Renner (Krippensprecherin)
Friedhelm Kramer (Sprecher für die Schulkinder)
Heinz Baum (EDV)
Melanie Alibayli
Armin Hacker (Internet und EDV)
Sabine Israel
Barbara Petry (Foto und Internet)
Birgit Wenzel

Während unserer Amtszeit haben wir uns zu insgesamt 10 öffentlichen und eine nicht-öffentlichen Sitzung getroffen. Über jede Sitzung wurde ein Protokoll gefertigt, das an den Elternbeirat, das Kindergartenteam und den Träger verteilt wurde. Gegenstand der Sitzungen waren die Organisation von Festen, das Erstellen der Internetseite des Kindergartens, die Organisation verschiedener Reparatur- und Aufbauarbeiten, der Bildungs- und Betreuungsvertrag, die Personalsituation und vieles mehr. Die Protokolle werden im Kindergarten aufbewahrt und können dort eingesehen werden.

2. Feste

Zu Beginn des Kindergartenjahres stand die Krippeneinweihung an. Das Fest wurde mit Hilfe der Eltern vom Team organisiert. Der Erlös betrug 400,- €

Im Herbst stand die Organisation des Martinszuges an. Dieses Fest wird vom KiGa-Team und EB veranstaltet. Durch die schlechte Witterung, entschloss sich das KiGa-Team, den Umzug abzusagen. Die Martinsmänner für die Kinder gab es nach dem Gottesdienst. Für dieses Jahr



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

sollte eine alternative Möglichkeit erarbeitet werden, wie das Fest auch bei schlechtem Wetter gestaltet werden kann. (s. auch Protokoll vom 27.11.2006)

Die Tannenbaumaktion wird vom KiGa-Team organisiert. Der Elternbeirat hilft lediglich aus, wenn sich zu wenige Helfer eintragen. (s. Protokoll vom 09.01.2007)

Der Spielzeugbasar im März wurde vom Elternbeirat organisiert. Das Team stand als Unterstützung zur Verfügung. Der Erlös betrug 750,- €(s. Protokoll vom 20.03.2007)

Zum ersten Mal veranstaltete der Elternbeirat einen Kinderkleiderbasar im Mai. Der Erlös betrug 336,- €(s. Protokoll vom 15.05.2007)

Das Sommerfest wird von Team und EB gemeinsam organisiert. Das Team ist für die Aufführung und deren Organisation zuständig, während der EB sich um das Essen und die Spielstrasse kümmert. Der Erlös betrug 1096,- €(s. Protokoll vom 24.07.2007)

Über die Organisation alle Feste und Veranstaltungen wurde ein Ordner angelegt. In diesem sind Dinge zum Ablauf, zur Organisation und der Aufgabenverteilung aufgeführt. Es hat sich gezeigt, dass es sehr wichtig ist eine klare Absprache der Zuständigkeiten zu treffen. Ebenso wichtig ist, dass man im Laufe der Vorbereitungen um Hilfe bittet, wenn man überfordert ist oder Dinge rein zeitlich nicht schafft.

Schon zu Beginn des Kindergartenjahres sollte darüber beraten werden, ob der Kinderkleiderbasar wieder statt findet und wenn ja in welcher Form (ggf. zusammen mit dem Spielzeugbasar?). Darüber konnten wir dieses Jahr nicht beschließen, da der Zeitaufwand des EB dabei nicht unerheblich ist. Auch die Verfeinerung der EDV sollte frühzeitig in Angriff genommen werden (Ansprechpartner: Armin Hacker, Heinz Baum)

3. Internet

Schon im Kindergartenjahr 2005/06 wurde die Idee einer eigenen Homepage geboren. Im vergangenen Kindergartenjahr wurde diese umgesetzt. Hauptverantwortlich dafür waren Armin Hacker und Andreas Meier. Für die Bilder und Gestaltung hat sich Barbara Petry eingesetzt. Zwar wurde schon viel erreicht, etliches ist jedoch „hinter Plan“. Die Internetseite sollte nicht in dem Stand bleiben, in dem sie eingerichtet wurde, sondern ist letztlich nur dann sinnvoll, wenn ein Mindestmaß an aktueller Information beinhaltet ist. Sie bedarf daher einer ständigen Betreuung und Aktualisierung. Für das Kindergartenjahr 2007/08 haben Armin und Andreas ihre weitere Betreuung angeboten, die Unterstützung des EB und des Team sind dazu aber auch nötig.

4. Bildungs- und Betreuungsvertrag

Der neue Bildungs- und Betreuungsvertrag wurde im Sommer 2007 verteilt. Einige Passagen sind rechtlich noch nicht in Ordnung, in anderen Passagen sind lediglich formale Dinge zu ändern. Silvia Drignat steht mit dem Caritasverband in Verbindung da das vorgegebene Formular schreibgeschützt ist und sich nicht ändern lässt. Passagen die der Kindergarten ändern kann, sind dabei umgesetzt zu werden. Hier ist es Aufgabe des neuen EB im Dialog



Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

mit dem Kindergarten die Weiterentwicklung des Vertrages voran zu treiben. Vielleicht ist es sinnvoll ein kleines Gremium zu bilden, welches sich mit dem Verband der Caritas in Verbindung setzt, da der Kindergartenleitung für eine intensive Arbeit hierzu die Zeit fehlt. Grundsätzlich sind Träger, Team und EB darum bemüht das BayKiBiG im Sinne der qualitativ hochwertigen Erziehung der Kinder und einer möglichst hohen Flexibilität für die Eltern umzusetzen.

5. Kindergartenbus

Im Juni 2007 stellte der Gemeinderat zum wiederholten Male fest, dass der Kindergartenbus ein Jährliches Defizit (derzeit ca. 20.000,- €) verursacht. Herr Rosner wurde in der Sitzung beauftragt sich mit dem EB in Verbindung zu setzen um eine Lösung zu erarbeiten. Bisher ist dies noch nicht geschehen. Laut Frau Hasskerl wird sich Herr Rosner mit dem neuen EB in Verbindung zu setzen. Grundsätzlich ist sich der Gemeinderat darüber einig, dass der KiGa-Bus nicht ersatzlos gestrichen wird. Derzeit werden Angebote über alternative Beförderungsmöglichkeiten von der Gemeinde eingeholt. (s. auch Protokoll v. 12.09.2007)

6. Zusammenarbeit/Informationsfluss zwischen KiGa-Leitung/-KiGa-Team, Träger, EB

Hier ist in jedem Fall eine deutliche Verbesserung zu erwirken: bei weitem nicht immer war der EB über Themen informiert, über die er laut BayKiBiG hätte informiert sein müssen bzw. eigentlich vor Beschluss hätte gehört werden müssen.

Eine Informationspolitik seitens KiGa-Leitung und Träger, die den EB seinen gesetzlichen Pflichten und Rechten entsprechend erst in die Lage versetzt angemessen den Pflichten nachzukommen, scheint gerade auch im Sinne vertrauensvoller Zusammenarbeit absolut notwendig.

7. Zusammenarbeit mit der Grundschule

In unserer letzten EB-Sitzung wurde festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit der Grundschule ausbaufähig ist. Hierzu wäre es empfehlenswert, wenn sich der KiGa-EB mit dem EB der Grundschule zusammenschließt um eine bessere Zusammenarbeit zu erwirken.